

# Bericht aus dem Rathaus

**DIE LINKE.**  
S C H W E R I N

## September 2017

### Heftige Debatte zu Extremismus-Anträgen

Gleich zwei Anträge hatte die Stadtvertretung zum Thema Extremismus zu beraten. Während der Antrag der AfD ausschließlich auf das Thema Linksextremismus abstellte und neben einem allgemein gehaltenen Teil vor allem das linksalternative Zentrum Komplex ins Visier nahm, war der CDU Antrag breiter gefasst und erteilte jeder Form von Extremismus, ob nun politisch oder religiös motiviert, eine Absage.

Peter Brill machte für die Linksfraktion deutlich, dass Gewalt gegen Sachen und erst recht gegen Personen als Mittel der politischen Auseinandersetzung abzulehnen

sei. Auch das Wahlkreisbüro und der Wahlkreismitarbeiter der LINKEN waren in der Vergangenheit das Ziel von Übergriffen. Wer einen anständigen Diskurs in Würde und die Achtung des politischen Gegners einfordere, müsse jedoch mit entsprechendem Beispiel vorangehen.

In der Vergangenheit sei es jedoch so gewesen, dass vor allem die AfD viel dazu beigetragen habe, das politische Klima zu vergiften. Wer die politische Konkurrenz gern als Volksverräter bezichtige, trage selbst zur vielfach beklagten Zuspitzung der Auseinandersetzung bei. Der AfD Antrag wurde schlussendlich durch den Antrag der CDU ersetzt.

### Satzung für Schuleinzugsbereiche und Schülerbeförderung

Ein schier endloses Thema ist die Debatte um die Finanzierung der Schülerbeförderung in Schwerin. Mit der Änderung des Schulgesetzes hatte der Landtag die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass auch Schweriner Kindern die Beförderungskosten erstattet bekommen, wenn ihr Schulweg mehr als 2 km (1.-6. Klasse) und mehr als 4 km (ab 7.Klasse) beträgt.

Die Landeshauptstadt hatte daraufhin mehrere Satzungsentwürfe vorgelegt, die jedoch vom zuständigen Ministerium beanstandet wurden. Nunmehr wurden addressscharfe Schuleinzugsbereiche gebildet. Peter Brill warb dafür die Satzung jetzt zu beschließen und damit den Weg für die Erstattung der Kosten frei zu machen. Etwa 1.500 Kinder könnten in Schwerin davon profitieren. Im weiteren Prozess sind jedoch zwingend die Elternvertretungen und die Ortsbeiräte einzubinden.

Sollten sich Probleme ergeben, muss die Satzung ggf. noch einmal überarbeitet werden. Für die Schuleinzugsbereiche ist dies mit Blick auf die Entwicklung der Schülerzahlen ohnehin einmal jährlich vorgesehen.

### Neuwahlen bei Ortsbeiräten Mueßer Holz und Neu Zippendorf

Die Linksfraktion gratuliert Reinhard Bonin zur Wahl als Vorsitzender im Ortsbeirat Neu Zippendorf. Unterstützt wird er in seiner Arbeit durch Marko Rauch. Wolfgang Maschke erhielt erneut das Vertrauen als stellvertretender Vorsitzender des Ortsbeirates Mueßer Holz. Auch ihm wünscht die Fraktion ein glückliches Händchen. Ihm zur Seite steht Frank Möller.

### Arbeitsmarktprojekte im Quartier sollen fortgesetzt werden

Auch wenn die Zahlen der Arbeitslosen zurückgehen, ist längst noch nicht alles in Ordnung. Auch in Schwerin gibt es mehr als 3.000 arbeitslose Menschen im Hartz IV Bezug, die aufgrund der Vorgaben zu den maximal möglichen Kosten der Unterkunft vor allem in den Plattenbausiedlungen Mueßer Holz, Neu Zippendorf aber auch Lankow wohnen.

Zudem haben sich mit den Flüchtlingsbewegungen der letzten Jahre zusätzliche Herausforderungen ergeben. Darauf verwies Henning Foerster in seiner Rede. Hier setzt das Bundesprogramm BIWAQ an, dass die Entwicklung der Quartiere mit der Schaffung sinnvoller Beschäftigungsmöglichkeiten vor Ort verbindet.

DIE LINKE hat die Initiative ergriffen und gemeinsam mit CDU und SPD einen Antrag formuliert, der die Beteiligung an der nächsten Programmphase 2019-2022 sicherstellen soll. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Erhält Schwerin erneut den Zuschlag, wird die Landeshauptstadt den notwendigen Eigenanteil beisteuern.

### Befahrbarkeit der Karl - Kleinschmidt Straße

Immer mal wieder war der Zustand zwischen Nettomarkt und Wohnblocks in Krebsförden ein Thema. Stefan Schmidt nahm sich der Sache an und sorgte dafür, dass zunächst die schlimmsten Schlaglöcher verfüllt wurden. Für die Zukunft soll nun geprüft werden, inwieweit die Straße regelmäßig in Augenschein genommen und damit der Zustand auch auf einem vertretbaren Niveau gehalten werden kann.

Sie suchen aktuelle Informationen über LINKE. Politik in der Landeshauptstadt Schwerin oder wollen sich einbringen?

Dann besuchen Sie uns doch einfach im Internet unter [www.die-linke-schwerin.de](http://www.die-linke-schwerin.de)

Dort finden Sie viele Informationen über unsere Partei und ihre Fraktion in der Stadtvertretung.

## **Bauvorhaben Wickendorf – West**

Schon im Hauptausschuss vor der Sommerpause hatte es zu diesem Thema heftige Debatten gegeben. Maßgeblich auch auf Druck der LINKEN wurde der Tagesordnungspunkt seinerzeit nicht abschließend beraten und die Verwaltung aufgefordert, in einem Vor-Ort Termin mit der Bürgerinitiative, dem Ortsbeirat und dem Investor nach Lösungen für die aufgeworfenen Probleme zu suchen.

Im Ergebnis wurden verwaltungsseitig Zugeständnisse gemacht. So wurde Anwohnern ein Vorkaufsrecht eingeräumt, die Verkaufsvorlage für die Fläche zurückgestellt, Bedenken zur Beteiligung der Anwohner an den Erschließungskosten ausgeräumt, eine Vorbehaltsfläche für eine KITA im Ortsteil gesichert, ein Interessenbekundungsverfahren für die Ansiedlung eines Nahversorgers zugesagt und eine Verbesserung der Nahverkehrsanbindung durch Gespräche mit dem Nahverkehr in Aussicht gestellt.

Auch bei der Zahl der Grundstücke gab es Bewegung, statt max. 200 sollen nun max. 160 angeboten werden. Vor diesem Hintergrund hatte der Hauptausschuss bereits abschließend entschieden und in Würdigung des Kompromisses dem Bauvorhaben den Vorzug vor den weiterhin existierenden Bedenken der Bürgerinitiative zur Dimension der Bebauung und den Folgen für die Veränderung des dörflichen Charakters gegeben. Die Stadtvertretung folgte diesem Votum und lehnte den Vorschlag der UB ab, das Vorhaben noch einmal zu beraten und im Ergebnis eine max. Bebauung auf 80 Grundstücken vorzusehen.

## **Ehe für alle**

Mit dem Beschluss zur Ehe für alle hat der Bundestag die Lebensrealitäten vieler Menschen anerkannt. „Wer sich liebt und füreinander eintreten möchte, kann dies künftig tun, ganz gleich ob es sich um die „klassische“ Familie aus Mann, Frau und Kindern, zwei Frauen oder zwei Männer geht“, so Peter Brill in der Debatte. In Schwerin soll eingetragene Lebensgemeinschaften, die bislang nicht heiraten konnten und dies nun nachholen möchten, die Gebühr für die Umschreibung erlassen werden.

## **Brandverhütungsschauen immer noch ein Problem**

Brandverhütungsschauen sind keine Spielerei, sondern eine gesetzliche Pflichtaufgabe. Sie dienen der Feststellung gefährlicher Zustände und umfassen alle Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes, die der Entstehung und Ausbreitung von Bränden entgegenwirken und im Ernstfall eine wirksame Brandbekämpfung sowie die Rettung von Menschen, Tieren und unwiederbringlichem Kulturgut ermöglichen. Die Brandverhütungsschau umfasst außerdem Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes zur Verhütung von Explosionen und zur Abwendung von Gefahren für die Feuerwehren im Einsatz.

Das allein ist aus unserer Sicht schon Grund genug, dem Thema endlich die Bedeutung zuzubilligen, die es verdient, so Henning Foerster in der Debatte. Es geht um Prävention, damit zum Beispiel unsere Kinder in den Schulen und Kindergärten gar nicht erst in die Situation geraten, einem Brandfall ausgesetzt zu sein. Noch im März 2016 hatte OB Dr. Badenschier, seinerzeit SPD-Stadtvertreter heftige Kritik an der Verwaltung

geübt. Im Mai 2017 musste er dann kleinlaut einräumen, dass immer noch bei jeder 2. Schule die Fristen überschritten wurden. DIE LINKE will ihm nun auf die Sprünge helfen. Künftig wird jeden 2. Monat zum Sachstand berichtet. Darüber hinaus müssen ggf. auch externe Sachverständige hinzugezogen werden, wenn der Rückstand bei den Prüfungen mit den eigenen Fachleuten nicht aufzuholen ist.

## **Noch kein Einwohnerantrag zu Paulshöhe**

Obwohl gar kein Einwohnerantrag auf der Tagesordnung stand, entspann sich dennoch eine emotionale Diskussion. Henning Foerster machte für die Linksfraktion noch einmal deutlich, dass es zulässig sein müsse, 7 Jahre alte Beschlüsse noch einmal zu hinterfragen. Einwohnerzuwachs statt sinkende Zahlen, mehr statt weniger Mannschaften, Abstellmöglichkeiten für Nutzer der Regattastrecke am Faulen See und trotzdem künftig nur noch ein Sportplatz im Süden Schwerins, der oben drein auch noch mit viel Geld zum Kunstrasenplatz umgebaut werden muss?

Die Fraktion hat sich festgelegt, in dieser Situation ist es falsch den Platz mit Villen zu bebauen. Sie wird dem bereits von hundert Schwerinerinnen und Schwerinern unterschriebenen Einwohnerantrag deshalb zustimmen, sollte er tatsächlich, wie angekündigt im November auf der Tagesordnung stehen.

## **Bäume am oberen Großen Moor**

13 Bäume im oberen Bereich entfachten nicht nur auf der Bühne des Stadtparlaments heftigen Streit. Zwischendurch wurden an den Stämmen Schilder angebracht, die ein Absägen verhindern sollten. Für die Linksfraktion ist klar – zu diesem Bereich gehören Bäume. Deshalb begrüßt sie den zwischen Verwaltung, BUND und direkten Anwohnern gefundenen Kompromiss, bei dem nach Abschluss 17-jährige, neue und widerstandsfähige Bäume gepflanzt werden sollen.

## **Prüfergebnisse zu linken Anträgen**

Die Linksfraktion hatte zum Thema Erste Hilfe an den Schweriner Schulen nachgefragt. Darauf antwortete die Verwaltung, dass jede Schulleiterin und jeder Schulleiter an staatlichen Schulen in Schwerin, in eigener ihr/ihm übertragener Verantwortung, Lehrerinnen und Lehrer zum Ersthelfer auszubilden und im Zweijahresturnus die Ausbildung zum Ersthelfer aufzufrischen hat. In Umsetzung der Richtlinie für Sicherheit im Unterricht, den Empfehlungen der Gesetzlichen Unfallversicherung sind alle Lehrerinnen und Lehrer der naturwissenschaftlichen Fächer sowie der Fachrichtung Sport zum Ersthelfer auszubilden. Darüber hinaus steht es auch anderen Lehrerinnen und Lehrern frei an der Ausbildung teilzunehmen. Die Erstausbildung bzw. die Auffrischung erfolgt in den meisten Fällen in der jeweiligen Vorbereitungswoche der einzelnen Schulen.

Des Weiteren hatte die Linksfraktion die Verwaltung aufgefordert, die Möglichkeiten des EU – Förderprogramms WiFi4EU zu nutzen. Im Ergebnis von Beratungen der Stadt mit Stadtwerken und SIS wird sich die Stadt mit einem Projekt zur Breitbanderschließung des Zoos beteiligen. Mit WLAN Hotspots ausgeleuchtet werden sollen stark frequentierte Besucherbereiche. Die Federführung liegt bei den Stadtwerken Schwerin, die Stadt stellt den Fördermittelantrag.